

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau 2006



Gliederung

1. Einleitung	Seite 2
2. Feuerwehr Dessau	Seite 2
3. Abwehrender Brandschutz	Seite 3
4. Vorbeugender Brandschutz	Seite 6
5. Technik und Versorgung	Seite 6
6. Katastrophenschutz	Seite 7
7. Einsatzberichte	Seite 9
8. Schlusswort	Seite 14



Jahresbericht der Feuerwehr Dessau 2006

1. Einleitung

Dessau, drittgrößte Stadt in Sachsen-Anhalt, bildet neben Magdeburg und Halle das dritte Oberzentrum. Die Stadt mit ihren fast 80.000 Einwohnern und 183 km² liegt in einer außerordentlich reizvollen, kulturhistorisch durch Nutzung und Gestaltung geformten Auenlandschaft an Mulde und Elbe, die inzwischen zu großen Teilen als Biosphärenreservat "Mittlere Elbe" von der UNESCO unter Schutz gestellt wurde.

Auf Grund ihre Geschichte verfügt die Stadt Dessau über zahlreiche Sehenswürdigkeiten. Besonderheiten stellen die drei Schlösser und das Bauhaus mit den Meisterhäusern dar. Das Anhaltische Theater Dessau ist ein Mehrspartentheater mit Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater und der Anhaltischen Philharmonie.



2. Feuerwehr Dessau

Die Feuerwehr Dessau setzte sich 2006 aus der Berufsfeuerwehr, 11 freiwilligen Feuerwehren zusammen. Im Deutschen Hydrierwerk Rodleben ist zusätzlich eine Werkfeuerwehr vorhanden. Das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst hat eine Gesamtstärke von 85 Mitarbeitern. Davon sind 79 im Einsatzdienst tätig. Bei den Freiwilligen Feuerwehren waren 2006 insgesamt 235 aktive Mitglieder gemeldet. Acht Jugendfeuerwehren sind in der Stadt Dessau aktiv tätig. Hier sind insgesamt 74 Kinder und Jugendliche gemeldet. Insgesamt 92 Kameraden sind in den Alters- bzw. Ehreabteilungen. In der Tabelle 1 sind die Zahlen der einzelnen Wehren genau aufgelistet.

Zu erwähnen sei noch, dass in diesen Zahlen auch 65 Frauen und Mädchen enthalten sind.

Auf Grund der besonderen Gefahrenlage ist im Deutschen Hydrierwerk in Rodleben eine Werkfeuerwehr in der Stärke von 54 Einsatzkräften vorhanden um bei Notfällen sofort reagieren zu können.

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau 2006



Feuerwehr	Einsatzdienst	Jugendfeuerwehr	Alter- bzw. Ehrenabteilung
Berufsfeuerwehr	79	-	-
Alten	34	12	16
Kochstedt	21	9	7
Kühnau	14	12	11
Mildensee	20	4	12
Mosigkau	17	4	6
Sollnitz	25	-	3
Süd	27	12	20
Waldersee	25	10	5
Neeken	12	-	1
Rietzmeck	8	-	3
Rodleben	32	11	8
Werkfeuerwehr DHW	54	-	-

Tabelle 1



Feuerwache Dessau



Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr

3. Abwehrender Brandschutz

Im Jahr 2006 galt es viele Einsatzaufgaben zu bewältigen. Hauptaufgabe einer Feuerwehr ist die Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen. So wurden insgesamt durch die Feuerwehr Dessau 1683 Einsätze zur Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung gefahren. Bei der Brandbekämpfung waren es 296 und bei der Hilfeleistung 1387 Einsätze. Bei diesen Einsätzen wurden 101 Personen gerettet. Für 30 Personen kam leider jede Hilfe zu spät. Sie konnte durch die Feuerwehr nur noch tot geborgen werden. Eine genaue Auflistung ist der Tabelle 2 zu entnehmen.

Dazu kommen noch Einsätze, die für andere Ämter der Stadt Dessau geleistet wurden. Hier kamen noch einmal 350 Einsätze dazu. Es handelt sich hier zum Beispiel um das Entleeren der Parkscheinautomaten, um das Anbringen und Entfernen von Werbeplakaten der Stadt Dessau und die Unterstützung bei der Vorbereitung von Sportveranstaltungen.

Ein weiterer Einsatzschwerpunkt der Berufsfeuerwehr Dessau ist der Rettungsdienst. Hier wurden durch den Rettungswagen (2095 Einsätze) und das Notarzteinsetzungsfahrzeug (1908 Einsätze) 4003 Einsätze insgesamt gefahren.



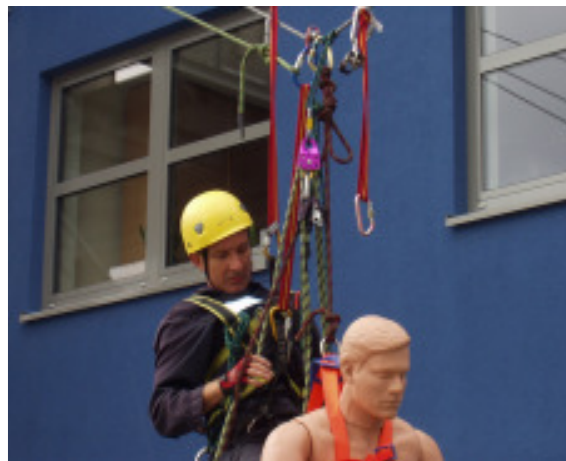
Jahresbericht der Feuerwehr Dessau 2006

Brand	Brand vor Ankunft der Feuerwehr gelöscht	21
Brand	Großbrand	7
Brand	Kleinbrand A	19
Brand	Kleinbrand B	137
Brand	Mittelbrand	19
Hilfeleistung	Ausgelaufene Flüssigkeit	62
Hilfeleistung	Bauschaden	5
Hilfeleistung	Gasausströmung	4
Hilfeleistung	Hochwasser	42
Hilfeleistung	Ölunfall	1
Hilfeleistung	Person in Notlage	158
Hilfeleistung	Rauchentwicklung ohne Brand	18
Hilfeleistung	Sonstiges Ereignis	790
Hilfeleistung	Sturmschaden	32
Hilfeleistung	Tier in Notlage	95
Hilfeleistung	Unwetter	3
Hilfeleistung	Verkehrshindernis	34
Hilfeleistung	Verkehrsunfall	37
Hilfeleistung	Wasserrohrbruch	15
Hilfeleistung	Wasserschaden	11
Übrige	Blinder Alarm	55
Übrige	Böswilliger Alarm	16
Übrige	Einsatzübung	9
Übrige	Fehlalarmierung durch BMA	93

Tabelle 2



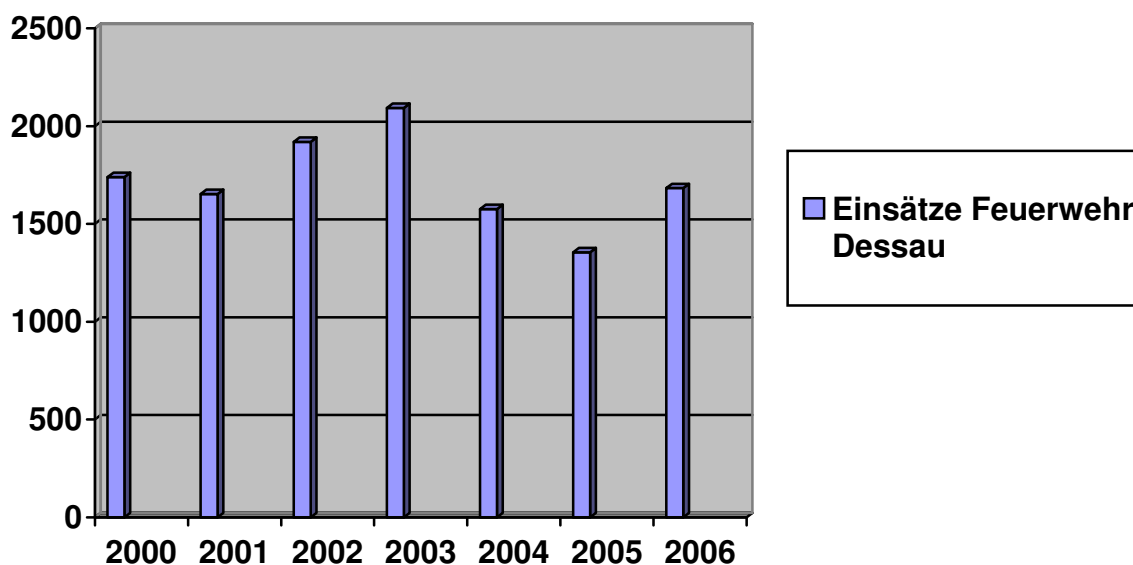
Gefahrgutausbildung



Ausbildung Höhenrettung



Jahresbericht der Feuerwehr Dessau 2006



In der Rettungsleitstelle wurden 2006 insgesamt 14 737 Einsätze angenommen und koordiniert. Hier wurden neben den Einsätzen der Feuerwehr auch die des gesamten Rettungsdienstes und der Bereitschaftsarzt der Kassenärztlichen Vereinigung koordiniert. Die Notfallseelsorge wurde durch die Rettungsleitstelle und durch die Leitstelle des Polizeireviers zu 30 Einsätzen gerufen.

Neben dem Einsatzgeschehen war ein Schwerpunkt die weitere Zielgerichtete Einsatzvorbereitung. Durch die Eingemeindung von Rodleben war es notwendig für die hier ansässigen Unternehmen neue Einsatzpläne zu erstellen und mit allen Beteiligten abzustimmen.

Durch die Berufsfeuerwehr wurden 2006 wieder Zahlreiche Lehrgänge durchgeführt, um den Ausbildungsstand der freiwilligen Feuerwehren zu erhöhen bzw. zu verbessern. Hierbei handelte es sich um die Grundausbildung und um die Ausbildung zum Truppführer. Es wurden aber auch Lehrgänge für Spezialkenntnisse durchgeführt. Zu erwähnen sind hier die Ausbildung zum Motorkettensägenführer, die Atemschutzausbildung, die Sprechfunkerausbildung sowie die Ausbildung für die technische Hilfeleistung.

Durchgeführte Lehrgänge bei der Berufsfeuerwehr Dessau:

Atemschutzgeräteträger	2 Lehrgänge	14 Kameraden
Motorkettensägenführer	3 Lehrgänge	18 Kameraden
Maschinist	2 Lehrgänge	10 Kameraden
Technische Hilfeleistung	1 Lehrgang	19 Kameraden
Truppmann	1 Lehrgang	22 Kameraden
Truppführer	1 Lehrgang	14 Kameraden
Einsatzrecht	1 Lehrgang	22 Kameraden

Durch die Stadt Dessau wurden weiterhin 44 Angehörige der Stadtverwaltung und der freiwilligen Feuerwehren zur Ausbildung an die Brandschutz- und Katastrophenschutzschule nach Heyrothsberge geschickt.



Jahresbericht der Feuerwehr Dessau 2006

4. Vorbeugender Brandschutz

Durch die Abteilung Vorbeugender Brandschutz wurde im Jahr 2006 eine große Zahl von Brandsicherheitsschauen durchgeführt und Stellungnahmen zu Baugenehmigungsverfahren gefertigt.

Es fanden insgesamt 102 Brandsicherheitsschauen statt und dabei wurden 360 Mängel im Brandschutz festgestellt. Diese Mängelfeststellung führte zu 51 Nachkontrollen. Mängelschwerpunkte waren dabei das Verkeilen von Brandschutztüren und fehlende Prüfnachweise für die brandschutztechnischen Einrichtungen.

Im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren wurden 190 Stellungnahmen zu den Bauvorhaben angefertigt. Zusätzlich zu diesem Baugenehmigungsverfahren kamen zahlreiche telefonische und mündliche Beratungen zu Bauvorhaben bzw. Ausführungsfragen.

Besondere Bauvorhaben waren:

- Kulturzentrum „Altes Theater“
- Sanierung der ehemaligen Haut- und Frauenklinik Gropiusallee
- Umbau des ehemaligen AOK Gebäudes Wallstraße
- Ansiedlung des St. Joseph-Krankenhaus am Städtischen Klinikum Dessau

Ein weiterer Schwerpunkt war die Vorbereitung der Fusion der Städte Dessau und Rosslau. Hier war und ist es u.a. notwendig, die vorhandenen Schwerpunktobjekte und Brandmeldeanlagen zu erfassen und eine einheitliche Alarmierung abzustimmen.



Abteilung Vorbeugender Brandschutz

5. Technik und Versorgung

Neben den umfangreichen Prüf- und Sicherstellungsaufgaben der Einsatzbereitschaft des Fuhrparks und aller weiteren technischen Gerätschaften, war eine Hauptaufgabe 2006 die Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (TLF 24/50) und eines Rettungswagen (RTW). Das TLF 24/50, Fahrgestell Scania und feuerwehrtechnischer Aufbau von der Firma Ziegler, mit einem Gesamtgewicht von 18 t wurde im Dezember in Dienst gestellt. Es hat neben einer umfangreichen feuerwehrtechnischen Beladung 5000 l Wasser und 500 l Schaumbildner an Bord. Die Gesamtkosten für dieses Fahrzeug beliefen sich auf 270 000 Euro. Das dafür bei der Berufsfeuerwehr Dessau außer Dienst genommene alte TLF 16/24 wurde der freiwilligen Feuerwehr Sollnitz zur Verfügung gestellt.

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau 2006



Ebenfalls im Dezember 2006 wurde für 103 000 Euro ein RTW beschafft und in Dienst gestellt. Diese Fahrzeug hat ein Gesamtgewicht von 4,5 t. Das Fahrgestell ist von Mercedes Benz und der Aufbau von der Firma WAS Wielmarscher.



TLF 24/50



RTW

Leider kam es am 15.11.2006 mit dem RTW auf einer Einsatzfahrt zu einem schweren Verkehrsunfall. Der RTW befand sich auf der Fahrt in die Zerbster Straße, als es auf der Kreuzung Ludwigshafener Straße / Gliwicer Straße zu diesem Unfall kam. Eine am Unfall beteiligte Frau wurde noch vor Ort durch die Besatzung des RTW erstversorgt und anschließend durch einen RTW vom DRK ins Städtische Klinikum gebracht. Die beiden Angehörigen der Feuerwehr wurden bei dem Unfall leicht verletzt. Am RTW entstand ein Schaden von ca. 25 000 Euro.

Neben diesen Ersatzbeschaffung der Fahrzeuge galt es aber auch noch die anderen laufenden Arbeiten zu bewältigen. So wurde zum Beispiel das Löschfahrzeug der freiwilligen Feuerwehr Dessau-Süd von Grund auf Instandgesetzt. Die Gesamtkosten hierfür beliefen sich auf 60 000 Euro. Wobei ein Eigenanteil von 20 000 Euro in den Werkstätten der Feuerwehr und in Eigeninitiative der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dessau-Süd erbracht wurden.

Wie jedes Jahr wurde auch 2006 an allen 31 Fahrzeugen der Feuerwehr Dessau eine Winterfestmachung durchgeführt. Hierbei wurde neben der fahrzeugtechnischen Instandhaltung auch die feuerwehrtechnische Beladung geprüft.

Für 23 600 Euro wurden Ersatzteile für die Atemschutztechnik, Funkgeräte, Alarmfunkempfänger und feuerwehrtechnische Geräte wie zum Beispiel ein neuer hydraulischer Rettungssatz beschafft.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Ergänzungs- und Ersatzbeschaffung von Einsatzbekleidung für die Feuerwehr. Hierfür wurden 22 000 Euro verwendet.

Für die freiwillige Feuerwehr Rodleben wurde ein Gerätewagen Gefahrgut angeschafft. Dieses Fahrzeug hat einen Gesamtwert von 200 000 Euro und ist hauptsächlich für Einsätze mit gefährlichen Stoffen und Gütern ausgerüstet.

6. Katastrophenschutz

Das Sachgebiet Katastrophen-, Zivilschutz und Rettungsdienst hatte im Jahr 2006 zahlreiche Aufgaben zu bewältigen. Die größte Herausforderung war das Hochwasser im März / April. Durch die in den Wintermonaten in den Gebirgsregionen gefallenen starken Schneefälle,



Jahresbericht der Feuerwehr Dessau 2006

wurde frühzeitig klar, dass das Frühjahrshochwasser 2006 höher ausfallen wird als in den Jahren zuvor.

Diese Vermutungen wurden letztendlich auch bestätigt. Bei dem Frühjahrshochwasser 2006 handelte es sich um das zweithöchste Hochwasser der letzten 100 Jahre. Die Elbe erreichte am 03. April einen Höchststand von 6,53 Meter (2002 = 7,16 m). Bei der Mulde lag der Höchststand am gleichen Tag bei 5,10 Meter (2002 = 6,15 m). Diese sehr hohen Wasserstände führten aber zu keinen nennenswerten Schäden. Das ist zum einen auf die mittlerweile gut ausgebauten Hochwasserschutzanlagen zurückzuführen. Andererseits hat sich der Einsatz der Wasserwehr Dessau bewährt. Durch die Wasserwehren wurden ab der Alarmstufe I zahlreiche Kontrollen durchgeführt und aufgetretene Schäden frühzeitig erkannt und gemeldet, so dass auf die Schadensbilder rechtzeitig reagiert werden konnte.



Bilder Hochwasser 2006

Ein weiterer Schwerpunkt war die weitere Ausbildung und Schulung der Wasserwehr. Es wurden insgesamt 6 Schulungen durchgeführt, in denen die praktische Deichverteidigung gezeigt und die Wasserwehrsatzung der Stadt Dessau vorgestellt und erläutert wurde. An diesen Schulungen haben insgesamt 150 Personen teilgenommen. Zusätzlich wurden die Leiter und Stellvertreter der Wasserwehren nach Heyrothsberge an die BKS geschickt. Hier wurde eine durch das Land Sachsen-Anhalt organisierte Schulung zum Thema Wasserwehren durchgeführt.

Neben dem Hochwasser galt es aber auch die anderen Aufgaben weiter zu führen. So wurde der Katastrophenschutzstab geschult und die vorhandenen Gefahrenabwehrpläne überarbeitet und ergänzt. Neu aufgenommen ist der Pandemieplan. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt erstellt und wird auch in der Folgezeit weiter aktualisiert.

Ein außergewöhnliches Ereignis war der Fund einer 5-Zentner-Fliegerbombe bei einer planmäßigen Überprüfung im Bereich der Mosigkauer Heide durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst am 03. August 2006. Hier fanden in der Folge zahlreiche Beratungen statt. Für die eigentliche Entschärfung der Bombe am 10. August 2006 wurden Teile des Katastrophenschutzstabes einberufen, die ihre Arbeit in den Stabsräumen im Amt durchführten.

Am 13. Oktober 2006 stand eine Katastrophenschutzübung auf dem Plan. Ziel dieser im Vorfeld nicht bekannt gegebenen Übung war es reale Einsatzzeiten zu ermitteln. In Auswertung dieser Katastrophenschutzübung wurde deutlich, dass es noch Schlussfolgerungen bei der Umsetzung bestimmter Aufgaben gibt. Hier wurde ein wichtiger Ansatz für die weitere Arbeit gefunden um in Zukunft besser abgestimmt arbeiten zu können.

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau 2006



Übungsobjekt 13.10.2006

7. Einsatzberichte

Januar

14. Januar

Im Ladehof des Rathaus-Centers kommt es zu einem Brand von einem Müllpresscontainer. Durch die automatische Brandmeldeanlage wird der Brand sehr schnell bemerkt, sodass dieser sich bis zum Eintreffen der Feuerwehr nicht weiter ausbreiten konnte. Vier Trupps unter Atemschutz waren für die Brandbekämpfung erforderlich.

20. Januar

Bei einem Verkehrsunfall auf der BAB 9 musste der Fahrer eines Pkw mit hydraulischem Rettungsgerät aus seinem Fahrzeug befreit werden. Das Fahrzeug hatte den Wildschutzaun durchbrochen und mehrere Bäume gestreift, bevor es zum stehen kam.

23. Januar

Hier kann es zum Brand einer Gartenlaube in der Brunnenstraße. Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr stand die Laube bereits im Vollbrand. Auf Grund der hohen Wärmestrahlung wurde auf dem Nachbargrundstück ein Kinderspielhaus zerstört und ein Hundezwinger beschädigt.

Februar

11. Februar

Im Bereich der Argenteuiler Straße / Mannheimer Straße kam es im den Nachtstunden zu einem Verkehrsunfall eines PKW mit einem Schneeflug. Die Fahrerin des PKW konnte durch die Feuerwehr nur noch tot aus ihrem Fahrzeug geborgen werden.

18. Februar

Gegen 05.30 Uhr kam es zu dem größten Brandereignis das die Feuerwehr Dessau 2006 zu bekämpfen hatte. In der Daheimstraße stand die Lagerhalle einer Recyclingfirma in Brand. Da die Halle die Ausmaße von 94 m x 40 m hatte war ein umfassender Löschangriff notwendig. Es wurden durch die Einsatzleitung mehrere freiwillige Feuerwehren zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr angefordert. Da es sich hauptsächlich um Plastikabfälle handelte, die hier brannten, wurde ein umfassender Schaumangriff von allen Seiten vorbereitet. Hierzu war es

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau 2006



notwendig, auch auf die Schaummittelreserven aus dem Nachbarlandkreis Anhalt-Zerbst zurückzugreifen.

Die Nachlösch- und Aufräumungsarbeiten dauerten noch bis zum 09. März. Es entstand ein Gesamtschaden von ca. 2,5 Millionen Euro.



Daheimstraße



Schaumangriff

März

Im Verlauf des Monats März wurden die Berufsfeuerwehr allein zu 86 Einsätzen gerufen, die im Zusammenhang mit der Vogelgrippe standen.

06. März

Gleich zwei Lauben standen in der Kleingartensparte Heinrich Förster in Flammen. Ursache war vermutlich vorsätzliche Brandstiftung. Durch die Berufsfeuerwehr wurde der Brand mit drei Strahlrohren bekämpft. An beiden Lauben entstand Totalschaden, sodass sie nicht mehr nutzbar sind. Es entstand ein Sachschaden von ca. 50 000 Euro.

15. März

Ein abgestellter LKW im Kabelweg brannte aus unbekannter Ursache unmittelbar neben einem Einkaufsmarkt. Durch die starke Wärmestrahlung waren bereits die Scheiben des Einkaufsmarktes geplatzt. Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr konnte ein Übergreifen der Flammen gerade noch verhindert werden.

April

07. April

Um 21.00 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr in die Lichtenauer Straße gerufen. Bei einer vor Ort durchgeführten Lageerkundung wurde ein Brand in einem Blumenladen festgestellt. Durch die starke Verqualmung des Ladens wurde mit Hilfe einer Wärmebildkamera der Brandherd gesucht und abgelöscht. Hier entstand ein Sachschaden von 12 000 Euro.

14. April

Durch die Automatische Brandmeldanlage im Kaufland-Center Mildensee wurde ein Brand gemeldet. Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr wurde eine mehr oder weniger starke Verqualmung des Objektes festgestellt. Ursache dieser Verqualmung war der Bratwurststand vor dem Haupteingang des Centers. Dieser brannte in voller Ausdehnung. Nach dem Ablöschen musste das gesamte Gebäude gründlich durchsucht und belüftet werden. Der gleiche Bratwurststand brannte im Dezember noch einmal.



Jahresbericht der Feuerwehr Dessau 2006

15. April

Ein Motorradfahrer, der auf einer Probefahrt war, verunglückte auf der Oranienbaumer Chaussee bei einem Verkehrsunfall tödlich. Durch die Feuerwehr wurde das verunfallte Motorrad unter einem Pkw hervorgezogen.

Mai

01. Mai

Bei einem Kellerbrand in der Radegaster Straße ist eine hilflose Person aus ihrer Wohnung gerettet wurden. Durch den Brand wurden die Versorgungsleitungen im Keller zerstört.

05. Mai

In der Elisabethstraße wurde eine starke Rauchentwicklung festgestellt. Ursache war ein Brand in einem leerstehenden Produktionsgebäude. Erschwerend bei der Brandbekämpfung zeigte sich die verwinkelte Bauweise und die vielen Öffnungen im Brandobjekt. Unter größter Vorsicht wurde durch die Feuerwehr der Brand im inneren des Gebäudes bekämpft. Ein Angehöriger der Berufsfeuerwehr verletzte sich bei diesem Einsatz leicht.

Juni

04. Juni

Im Pappelgrund entstand bei einem Kellerbrand ein Sachschaden von 5 000 Euro. In einer Kellerbox waren Plastabfälle und Sperrmüll in Brand geraten. Während der Brandbekämpfung wurde das Treppenhaus Überdruckbelüftet um eine weitere Rauchausbreitung nach oben zu verhindern. Durch die Brandtemperaturen wurden die Versorgungsleitungen im Deckenbereich des Keller verschmolzen.

Juli

08. Juli

Es brannte im Streezter Weg eine Lagerhalle mit ca. 400 Strohbällen. Durch die Feuerwehr musste neben einer umfassenden Brandbekämpfung auch eine Löschwasserversorgung über eine lange Wegstrecke aufgebaut werden. Mehrere Freiwillige Feuerwehren wurden bei diesem Einsatz mit eingesetzt.

15. Juli

In den Nachmittagsstunden kam es zu einem Brand eines Getreidefeldes. Bei dem Brand wurden ca. 30 Hektar Roggengetreide vernichtet. Zur Brandbekämpfung wurden hier fünf freiwillige Feuerwehren eingesetzt. Ein Übergreifen auf das Gelände einer angrenzenden Firma konnte dadurch verhindert werden. Nach Schätzungen entstand hier ein Schaden von ca. 15 000 Euro.

17. Juli

Die Berufsfeuerwehr wurde kurz vor 16.00 Uhr zu einem Dachstuhlbrand nach Kochstedt, in den Grauen Steinhau gerufen. Bei dem Gebäude handelte es sich um ein vier geschossiges Wohnhaus wobei im Dachstuhl zwei Etagen untergebracht waren. Bei Ankunft der Feuerwehr wurde bereits festgestellt, dass sich das Feuer auf einer Seite des Daches bereits bis nach außen ausgebreitet hatte. Kurz nach Beginn der Löscharbeiten bereitete sich das Feuer über den gesamten Dachstuhl aus. Auf Grund dieser Tatsache wurde es notwendig zusätzlich vier Freiwillige Feuerwehren anzufordern und einen umfassenden Löschangriff durchzuführen.

Es entstand ein Sachschaden von 2,5 Millionen Euro.

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau 2006



Situation zu Einsatzbeginn

August

10. August

Durch die Berufsfeuerwehr musste in der Randelstraße ein Kellerbrand bekämpft werden. Es brannte abgestellter Unrat. Da es durch offen stehende Türen zu einer sehr starken Ausbreitung des Brandrauches gekommen war musste eine umfassende Überdruckbelüftung von zwei Treppenhäusern durchgeführt werden. Personen kamen bei diesem Einsatz nicht zu Schaden.

13. August

Im Anbau eines leerstehenden Gebäudes in der Zimmerstraße wurde vorsätzlich hier gelagerter Sperrmüll entzündet. Durch die Feuerwehr wurde das Gebäude abgesucht und der Brand mit zwei Strahlrohren bekämpft.

Weiterhin wurden im August auf Grund der ungewöhnlichen Wetterentwicklung durch die Feuerwehr zahlreiche Einsätze zur Beseitigung von Sturm- und Wasserschäden gefahren.

September

03. September

In den Abendstunden kam es in der Friederikenstraße zu einem Wohnungsbrand. Beim Eintreffen der Feuerwehr drang aus mehreren Fenstern Brandrauch. Ein Kind, was sich über der Brandwohnung befand musste durch die Feuerwehr gerettet werden und wurde durch den Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht.

Die Brandbekämpfung gestaltete sich schwierig, da die betroffene Wohnung in Vollbrand stand. Auf Grund der starken Wärmeentwicklung kam es zum Platzen der Heizung. Das ausgetretene Wasser wurde ebenfalls durch die Feuerwehr beseitigt.

Es entstand ein Schaden von ca. 30 000 Euro.

04. September

Bei einem Verkehrsunfall auf der BAB 9 zwischen einem LKW und einem PKW kam eine Person ums Leben. Da der PKW fast vollständig unter den LKW war musste eine aufwendige technische Hilfeleistung durchgeführt werden.



Jahresbericht der Feuerwehr Dessau 2006

11. September

Aus unbekannter Ursache standen am Abend 15 Rundheuballen zwischen Meisenweg und Dohlenweg im Vollbrand. Dieser Tatsache geschuldet wurde entschieden, die Rundheuballen kontrolliert abbrennen zu lassen. Bei den Rundheuballen handelte es sich um die Grasmahd vom angrenzenden Hochwasserschutzdeich.

23. September

Gegen 10 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr zu einem Wohnungsbrand in die Bauhoftrasse gerufen. Der Mieter der Wohnung war mit einer brennenden Zigarette eingeschlafen, wodurch sich Teile eines Bettes entzündeten. Durch die Feuerwehr wurde der Mieter gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Die Brandstelle war schnell gelöscht.

Oktober

05. Oktober

Eine defekte elektrische Anlage war die Ursache für einen Wohnungsbrand in der Schützenstraße. Bei diesem Einsatz kamen keine Personen zu Schaden. Durch die Feuerwehr wurde aber ein Hund aus der Brandwohnung gerettet. Die betroffene Mieterin musste im Anschluss durch die Notfallseelsorge betreut werden.

30. Oktober

Bei Verladearbeiten von Aluminiumspänen in einen Absatzcontainer kam es zu einer Verpuffung, dabei erlitt ein Arbeiter schwere Brandverletzungen. In der Spänebox in der das Aluminium lagerte, hatte sich unbemerkt ein Metallbrand entwickelt. Der Arbeiter erlitt am gesamten Körper lokale Verbrennungen 2. bis 3. Grades.



Einsatz unter Wärmestrahlschutzanzug

November

06. November

Ein auf einem eingeschalteten Elektroherd abgestelltes Tablett war die Ursache für einen Einsatz der Feuerwehr in der Pestalozzistraße. Der Brand war schnell gelöscht. Ein Problem war das verqualmte Treppenhaus. Hier wurde durch die Feuerwehr der Rauchabzug betätigt um das Treppenhaus wieder nutzen zu können.



Jahresbericht der Feuerwehr Dessau 2006

Dezember

15. Dezember

Aus einem 3-geschossigen, leerstehendem Wohnhaus, in der Ferdinand-von-Schill-Straße drang aus dem Dachstuhl Brandrauch. Der Zugang zum Objekt musste gewaltsam erfolgen, da alle Türen verschlossen waren. Im dritten Geschoss befand sich ein Zimmer und der Flurbereich im Vollbrand. Durch die Feuerwehr wurden drei Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung und Absuche des Gebäudes eingesetzt.

20. Dezember

Gleich zwei Einsätze kurz hinter einander hielt die Feuerwehr in diesen Nachtstunden in Atem. Zum einen musste der Brand von einer Gartenlaube in der Gartensparte Kleinkühnau bekämpft werden. Die Laube stand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits in Vollbrand.

Kurz nach Beendigung dieses Einsatzes wurde in der Kornhausstraße ein Garagenbrand gemeldet. Bei diesem Einsatz handelte es sich vermutlich um vorsätzliche Brandstiftung. Der Eigentümer hatte vor dem Eintreffen der Feuerwehr schon mittels eines Pulverfeuerlöschers die Brandbekämpfung aufgenommen und so schlimmeres verhindert.

30. Dezember

In einem Mehrfamilienhaus in der Wilhelm-Müller-Straße ereignete sich im 1. Obergeschoss ein Wohnungsbrand. Durch den Brand die Hitze und die Rauchentwicklung wurde die gesamte Wohnung zerstört. Die Mieter konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Es entstand ein Schaden von ca. 30 000 Euro.

8. Schlusswort

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal bei allen Ehrenamtlichen Helfern der Stadt Dessau für die 2006 geleistete Arbeit bedanken. Ganz gleich, ob es sich um die Freiwilligen Feuerwehren, den Sanitätszug, den Betreuungszug, den Wasserrettungszug, das THW, die Wasserwehr oder die Notfallseelsorger handelt. Alle haben im vorigen Jahr eine große Anzahl von Stunden ehrenamtlich geleistet, um die Sicherheit der Bürger der Stadt Dessau zu gewährleisten und das Eigentum zu schützen.